Wissenschaftliche Texte

Wissenschaftliche Texte sind immer schwerer zu verstehen.	sich lassen
Das ist auch die Meinung von Donald P. Hayes, Soziologe	meinen
an der Cornell-Universität Ithaca, der sich bemüht, diese	zeigen
Entwicklung in Zahlen auszudrücken. Sein	
Computerprogramm errechnet eine Rangliste der	
meistbenutzten Wörter eines Textes. Dann vergleicht er sie	[*Relativsatz*] / Relation
mit der Häufigkeitsverteilung in dreißig zur selben Zeit	
erschienenen Tageszeitungen.	
Je mehr exotische Wörter ein Text enthält, desto höher	Anzahl
bewertet das Programm den „lexikalischen“	
Schwierigkeitsgrad; ist die Wortwahl ärmer als die der	herausstellen
zeitgenössischen Tagespresse, werden Werte unter Null	sinken
vergeben. Bei den Naturwissenschaften hat eine	
Differenzierung in viele Fachgebiete mit eigenen	aufteilen
Fachsprachen stattgefunden. Diese Fachsprachen fassen	
wissenschaftliche Zusammenhänge aus Gründen der	
Rationalisierung in einem Wort zusammen. Aber zuweilen	rationalisieren
ist damit auch eine Distanzierung der Wissenschaft vom	
allgemeinen Publikum verbunden: Jargon als Instrument der	Zweck
Abgrenzung, ganz so wie feine Leute einst Französisch	
sprachen, um nicht zum Pöbel gezählt zu werden.	sich bedienen / unterscheiden

mirrored by www.german.pl

Lösung:

Wissenschaftliche Texte lassen sich immer schwerer verstehen. Das meint auch Donald P. Hayes, Soziologe an der Cornell-Universität Ithaca, der zeigen will[1], wie diese Entwicklung in Zahlen auszudrücken ist. Sein Computerprogramm errechnet eine Rangliste der Wörter, welche in einem Texte am meisten benutzt werden. Dann setzt er sie in Relation zur Häufigkeitsverteilung in dreißig zur selben Zeit erschienenen Tageszeitungen.

Je größer die Anzahl von exotischen Wörtern in einem Text ist, desto höher bewertet das Programm den „lexikalischen“ Schwierigkeitsgrad; stellt sich die Wortwahl ärmer heraus als die der zeitgenössischen Tagespresse, sinken die Werte unter Null. Die Naturwissenschaften wurden in viele Fachgebiete mit eigenen Fachsprachen aufgeteilt[2]. Diese Fachsprachen rationalisieren die Sprache und fassen deswegen wissenschaftliche Zusammenhänge in einem Wort zusammen[3]. Aber zuweilen wird damit auch der Zweck verfolgt, sich vom allgemeinen Publikum zu distanzieren: Jargon als Instrument der Abgrenzung, ganz so wie sich feine Leute einst des Französischen bedienten, um sich vom Pöbel zu unterscheiden.

[1] ODER: zu zeigen versucht
[2] ODER: Die Naturwissenschaft hat sich in viele Fachgebiete mit eigenen Fachsprachen aufgeteilt.
[3] ODER: Diese Fachsprachen fassen wissenschaftlich Zusammenhänge in einem Wort zusammen, um sich zu rationalisieren.

mirrored by www.german.pl